

Die Schönheit
der Unvollkommenheit.



Gebautes

2020-2024

EDITORIAL

Viele von Ihnen haben vermutlich schon einen Blick in unsere Zeitung geworfen. Darin haben wir vom Seiltanz auf dem Grat der Möglichkeiten gesprochen, vom Alten und vom Neuen.

Drei Jahre später glauben wir immer noch daran, die Schönheit im Fehler zu sehen – in den schlichten und unkonventionellen Dingen.

Haben Sie schon einmal von dem Begriff „Wabi-Sabi“ gehört? Er stammt aus der japanischen Philosophie und befasst sich mit der Wahrnehmung von Schönheit und Ästhetik. Wie wir wissen, kann „schön“ vieles sein und liegt im Auge des Betrachters.

Wir sehen die Schönheit in der Unvollkommenheit und Vergänglichkeit, im natürlichen Charme von Materialien und Dingen.

Genau diese Schönheit spornt uns an. Sie lässt uns von Jahr zu Jahr gemeinsam mit unseren Bauherrn Projekte umsetzen. Sie ist der Auslöser für dieses Magazin, der Anstoß, Ihnen unser Verständnis von Schönheit näherzubringen und die Hingabe der letzten Jahre mit Ihnen zu teilen.

Viel Freude beim Blättern – Ihre Baukooperative.

INHALT

4-9

Hof Pferdeblick

Oh mon dieu

10-13

Stallung Sage Stud

Wetten dass.. ?

14-17

Kantine Starlinger

Mahlzeit

18-21

Vinothek

Winzerstube vs. Skulptur

22-25

Büro Piaristengasse

Einst Bandagen, nun Kreativ

26-29

Dachgeschossausbau K.

Umbauen, hoch oben

30-33

Hotel Welt Wien

Wiener Werkstätte, reloaded

34-37

Gemeindeamt Innermanzing

Symbiose auf Gemeindeebene

38-41

Kindergarten Kaumberg

Ein Haus, indem gelacht wird

42-47

Haus Laaben

Dorfleben puristisch

OH MON DIEU

Die französische Floskel trifft es ganz gut. Als klassisches Einfamilienhaus würden wir es nicht bezeichnen.

Okay, eine Familie wohnt schon darin, aber dieses Projekt ist etwas Besonderes für uns. Es hat uns vor Herausforderungen gestellt und in seinen Bann gezogen.

Der Dreikanthof ist Teil eines Ensembles, umgeben von Wäldern und Wiesen. Ökologische Materialien wie massive Natursteinwände, Lehm- und Kalkputz widerspiegeln die starke Verbundenheit zur Umgebung.

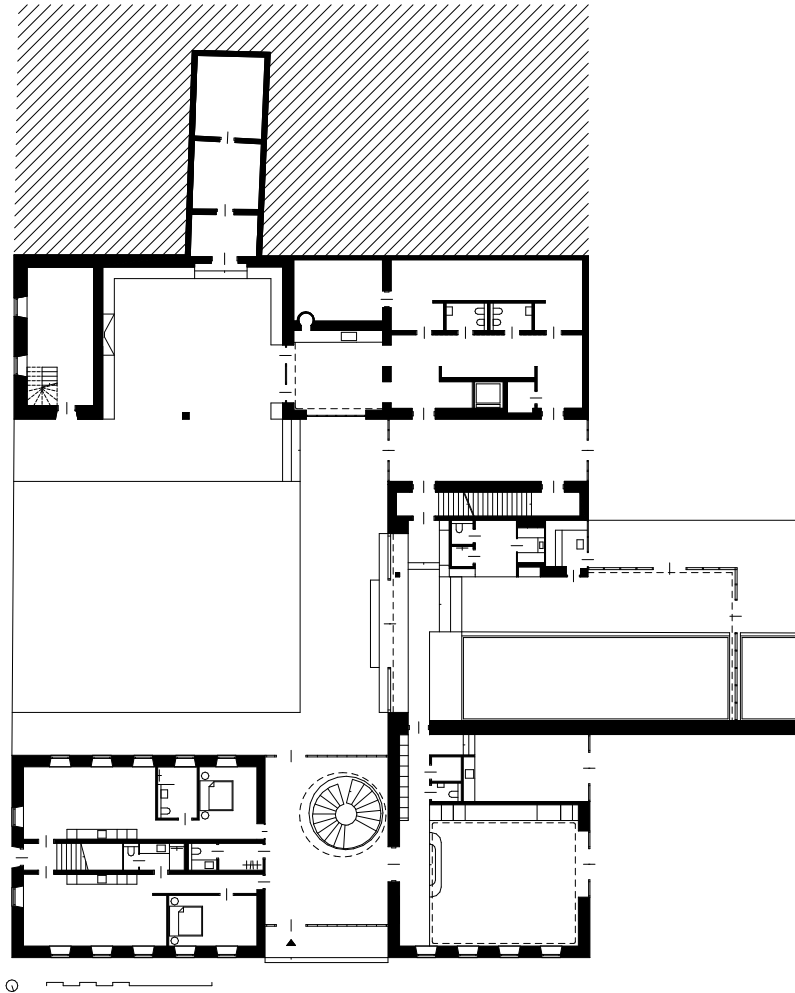
Wenn Sie das Wohnhaus genau betrachten, erkennen Sie eine Dualität.

Das zweischalige Mauerwerk, die tiefen Fensterlaibungen und ein helles Interieur prägen das Erdgeschoss. Im Obergeschoss und im Dachgeschoss hingegen finden Sie eine komplementäre Situation vor – eine Konstruktion aus Glas und Stahl. Der Gegensatz zwischen massiv und leicht wird dadurch deutlich spürbar.

Außergewöhnlich an diesem Projekt sind die vielen maßgeschneiderten Details für die Bewohner. Aber nicht nur die offensichtlichen Elemente wie Atelier, Pferdezucht, Wendeltreppe und Einbaumöbel verleihen dem Projekt Authentizität, sondern auch die Feinheiten in jedem Aspekt des Designs.

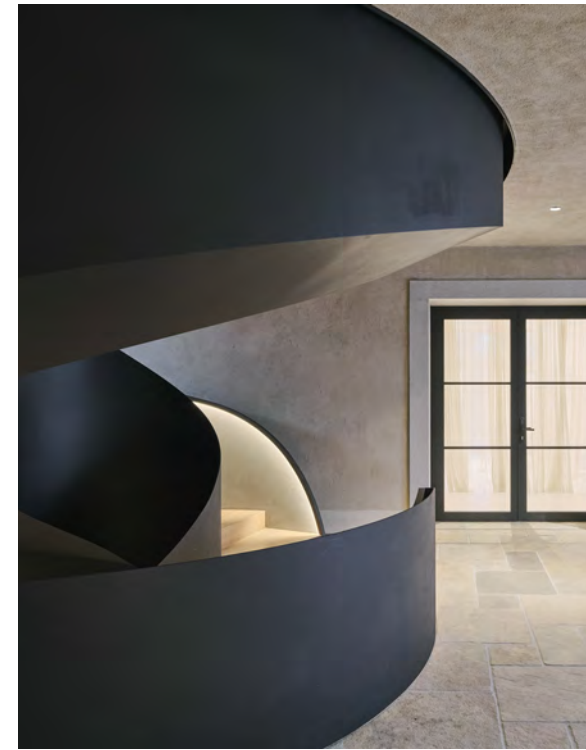
Diese Detailverliebtheit macht das Projekt und die Beziehung zu den Bauherren zu etwas ganz Besonderem.





Jahr: März 2018 – Oktober 2020
 Kategorie: Wohnbau
 Bauherr: Privat
 Nutzfläche: 2.580 m²
 Abmessung: 34 x 42 x 10 m
 Konstruktion:
 EG: Massivbau
 OG: Leichtbau
 Baukosten: < 20.000.000 €





WETTEN, DASS.. ?

Sportwetten werden hier nicht abgeschlossen. Es gibt zwar eine Galopprennbahn, die sich förmlich um den Dreikanthof schlingt, aber auf den schnellsten Jockey können Sie hier trotzdem nicht wetten.

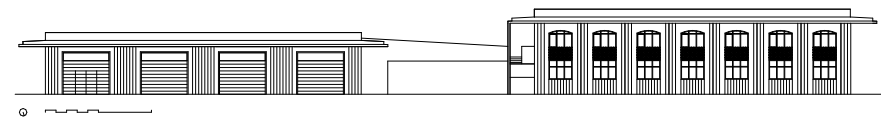
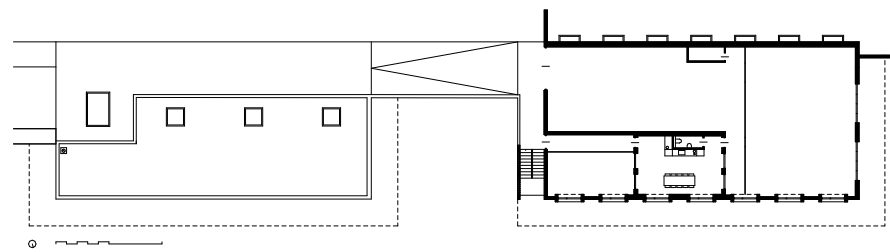
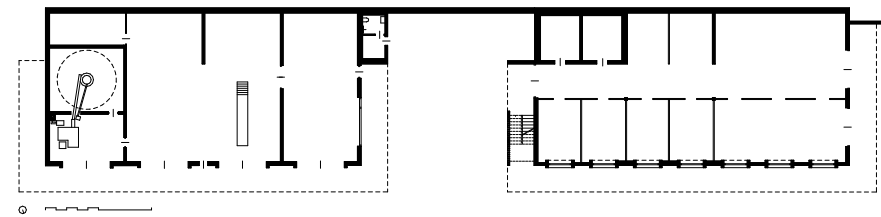
Eine Wette auf das Wohl der Tiere – die könnten Sie jedoch garantiert abschließen!

Dass es den Tieren hier gut geht, zeigt schon die Architektur. Sandgestrahlte Betonelemente und eigens entworfene Fensterportale erzeugen sogar im Stallgebäude eine Wohlfühlatmosphäre.

Die Kombination aus Holz, Beton, Heu und Kronleuchtern verkörpert so etwas wie ein Wohnzimmer für Vierbeiner.

Pferde sind Herdentiere. Daher sind die Stallungen so konzipiert, dass zwei Herden darin gehalten werden können. Die Stallungen und das Wirtschaftsgebäude wurden als Massivbau tief in das Gelände versetzt. Dadurch fügen sich die Gebäude in ihre Umgebung ein und rauben dem Wohngebäude nicht seinen 360-Grad-Ausblick in die Ferne.





Jahr: September 2018 – Mai 2020
 Kategorie: Nutzbau Landwirtschaft
 Bauherr: Privat
 Nutzfläche: 1021 m²
 Abmessung: 76 x 15 x 7 m
 Konstruktion: Massivbau
 Baukosten: < 2.500.000 €



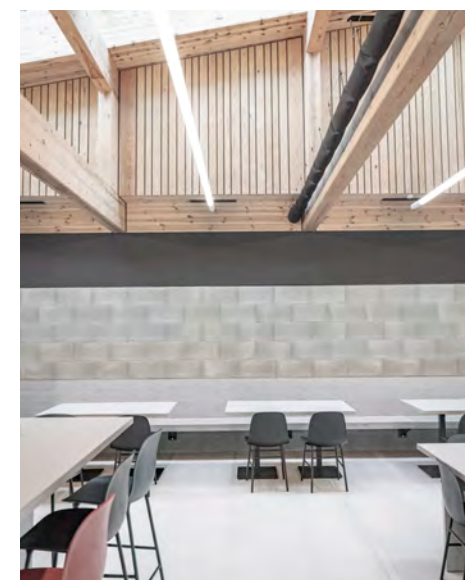
MAHLZEIT

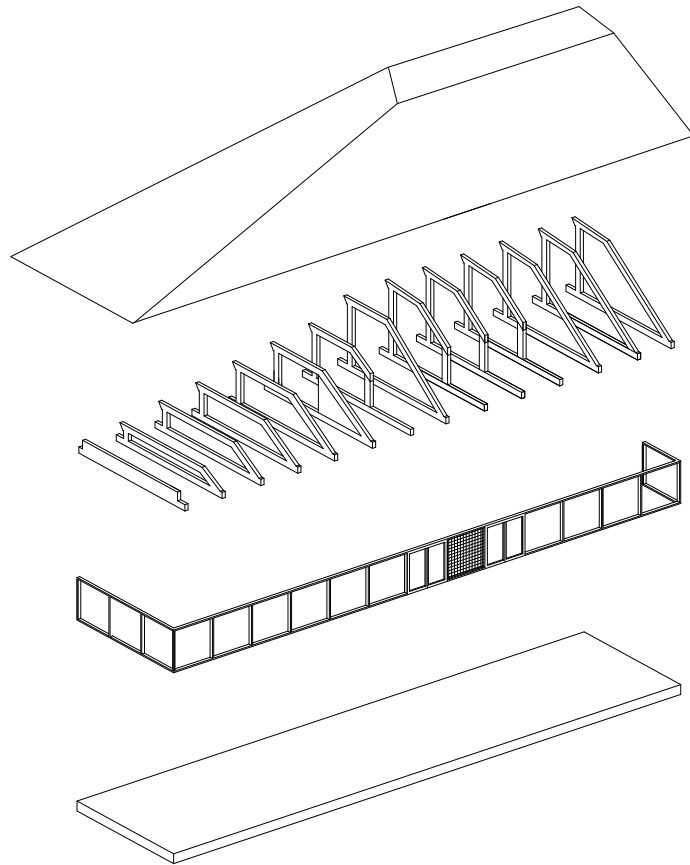
Die Leitidee: Eine Dachkonstruktion als schützender Flügel über den Köpfen der Mitarbeiter. Ein Zusammenkommen und kollektives Verweilen in der wohlverdienten Mittagspause.

Dieses „gemeinsame Dach“, von dem wir hier sprechen, können Sie sich wie einen Flugzeugflügel vorstellen. Das Holztragwerk wird, ähnlich wie Spanten, in regelmäßigen Abständen über den Pausenraum gespannt.

Als Holzart wurde die heimische Schwarzkiefer aus der Region der Bauherrin, dem Triestingtal, gewählt. Ein nachhaltiger Umgang und die Einbindung der heimischen Bauernschaft waren Voraussetzung für dieses Projekt.

Ein Großteil des Holzes wurde von den ansässigen Bauern geschlagen, anschließend angekauft und in einem nahegelegenen Sägewerk geschnitten. Dieser Prozess fördert nicht nur die Regionalität, sondern reduziert auch die CO₂-Belastung erheblich.





Jahr: Februar 2018 – März 2022
 Kategorie: Gewerbe
 Bauherr: Starlinger & Co GmbH
 Nutzfläche: 730 m²
 Abmessung: 40 x 9 x 7 m
 Konstruktion: Holzbau
 Baukosten: < 2.000.000 €



WINZERSTUBE VS. SKULPTUR

Mit dem Wein kann man es wie mit dem „wabi-sabi“ sehen. Beide Philosophien glauben an die grundsätzliche Unkontrollierbarkeit der Natur, sind intensiv in ihrer Ausdruckskraft und suchen nach individuellen und eigenständigen Lösungen.

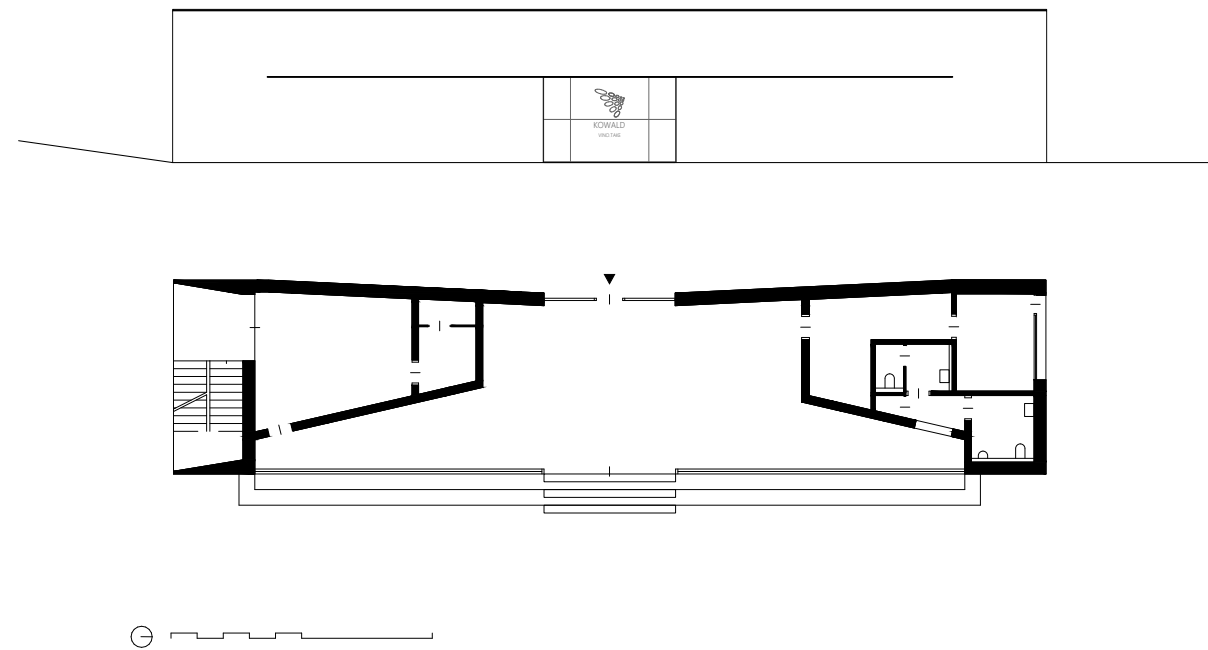
Sie sehen schon, wir rutschen gerade in eine Hommage an den Wein und naturbelassene Elemente ab.

Beides ist genau unseres.

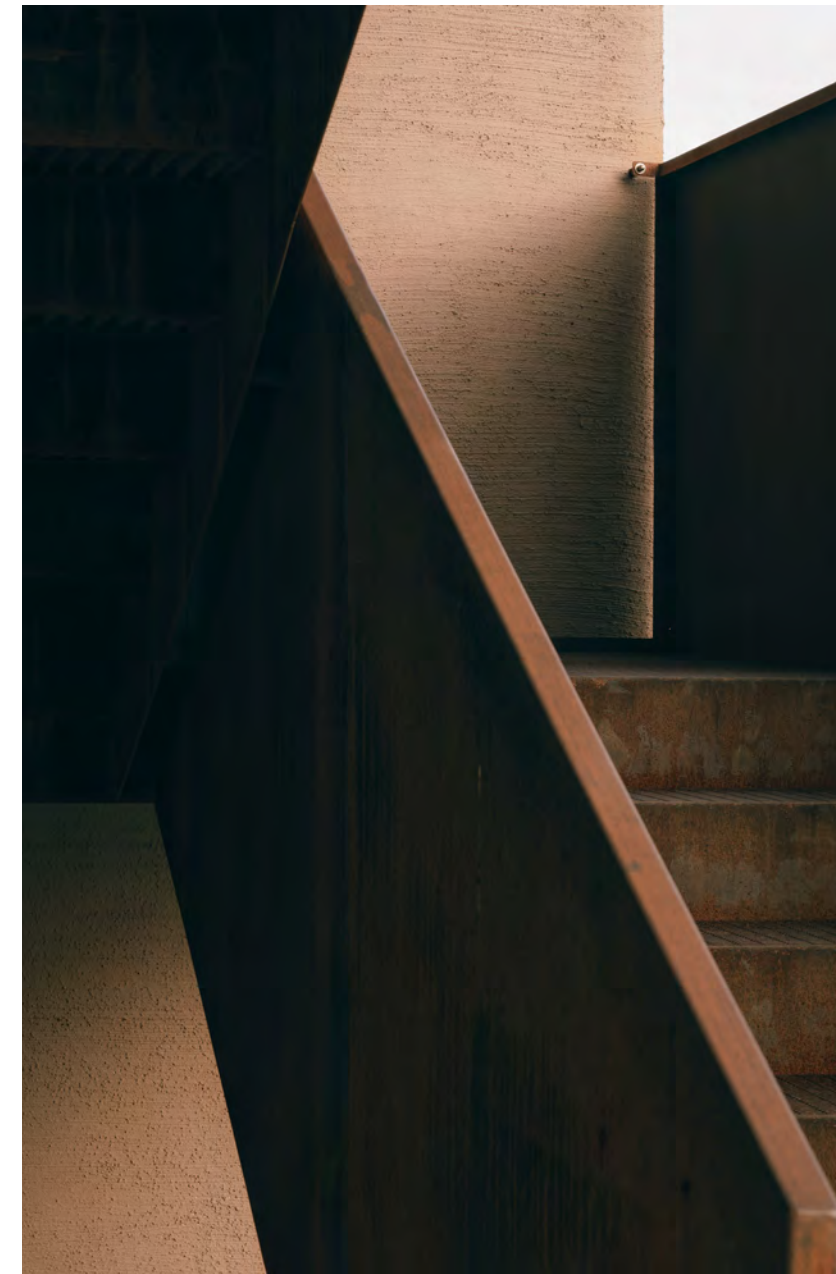
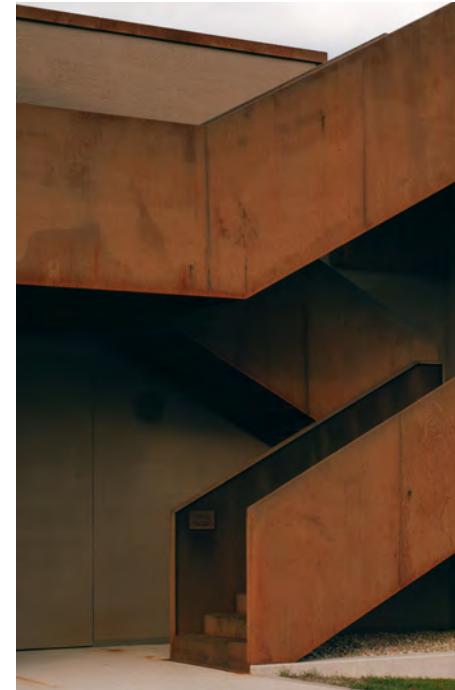
Bei diesem Projekt geht es vor allem um das Wohlbefinden durch Mehrdeutigkeit. Nicht einzig und allein um das Produkt, den Wein, sondern auch um die Menschen in der Umgebung und die Regionalität. Für uns ist dieses Vorhaben keine „Winzerstube“, sondern vielmehr eine „freibegehbare Skulptur“, die sich in die steirische Landschaft einfügt.

Diese ist nicht nur zu den Öffnungszeiten begehbar, sondern kann auch ohne kommerzielle Hintergedanken genutzt werden. Eine Außentreppe, die sich dank ihrer Patina je nach Jahreszeit ihrem Umfeld anpasst und rund um die Uhr zugänglich ist. Hier oben werden die Wanderer mit einem Blick in die Ferne beschenkt.





Jahr: Oktober 2018 – Jänner 2022
 Kategorie: Tourismus
 Bauherr: Privat
 Nutzfläche: 220 m²
 Abmessung: 33 x 8 x 6 m
 Konstruktion: Massivbau
 Baukosten: < 1.000.000 €



EINST BANDAGEN, NUN KREATIV

Der alte „Stütz- und Bewegungsapparat des Gründerzeithauses“ wird aus seinem Dornröschenschlaf geholt.

Einst eine alte orthopädiotechnische Werkstätte, aktuell ein Raum für Kreativschaffende.

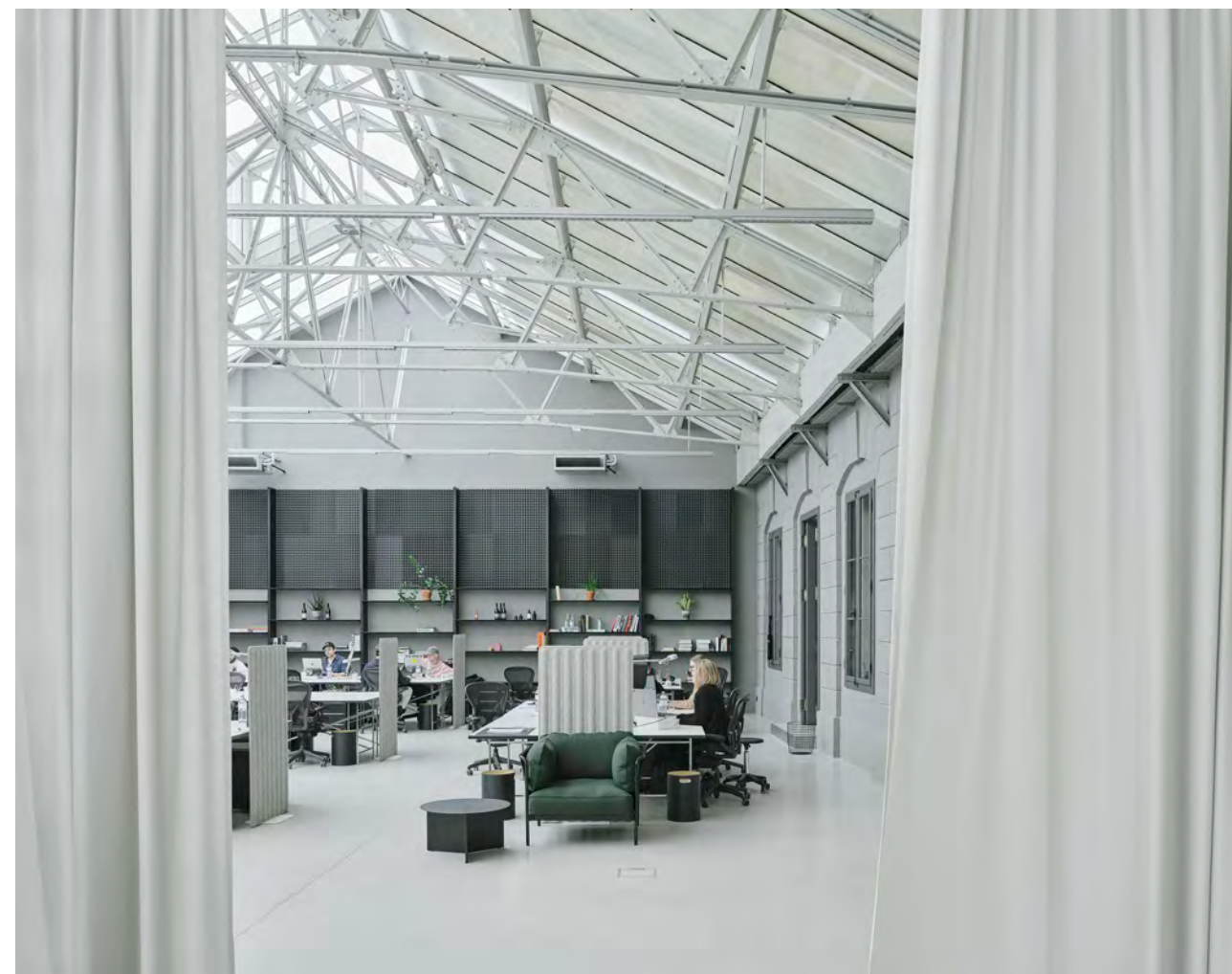
Nicht wegzudenken und allgegenwärtig im Raum: die betagte Stahlkonstruktion, die über den Hof ragt.

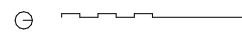
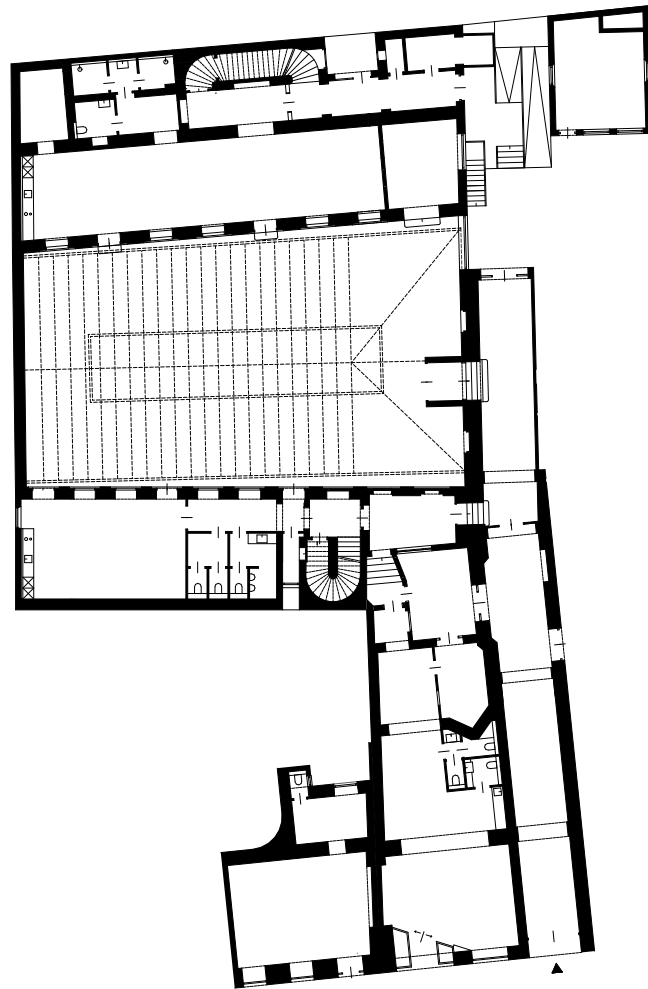
Es gab nur eine Option: Erhalten. Trotz aller Umstände und Auflagen.

Die zusätzlichen Meter für die Restaurierung und Modernisierung würden wir jederzeit wieder auf uns nehmen. Es hat sich zweifellos gelohnt.

Die historische Konstruktion verleiht dem Gefüge eine einmalige Licht- und Raumstimmung.

Die Struktur der alten Mauern wurde aufgegriffen und wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. Kastenfenster restauriert und Doppelschwingtüren ergänzt.





Jahr: März 2020 – September 2021
 Kategorie: Büro
 Bauherr: SG Realitäten GmbH
 Nutzfläche: 565 m²
 Abmessung: 28 x 24 x 8 m
 Konstruktion: Massiv-, Stahlbau
 Baukosten: < 1.000.000 €



UMBAUEN, HOCH OBEN

Um ehrlich zu sein, stellte uns die Besichtigung des Bestandes, bei der wir die spitzen Winkel und das fensterlose Zimmer vorfanden, vor eine spannende Aufgabe. Doch gerade diese Besonderheiten faszinierten uns von Beginn an.

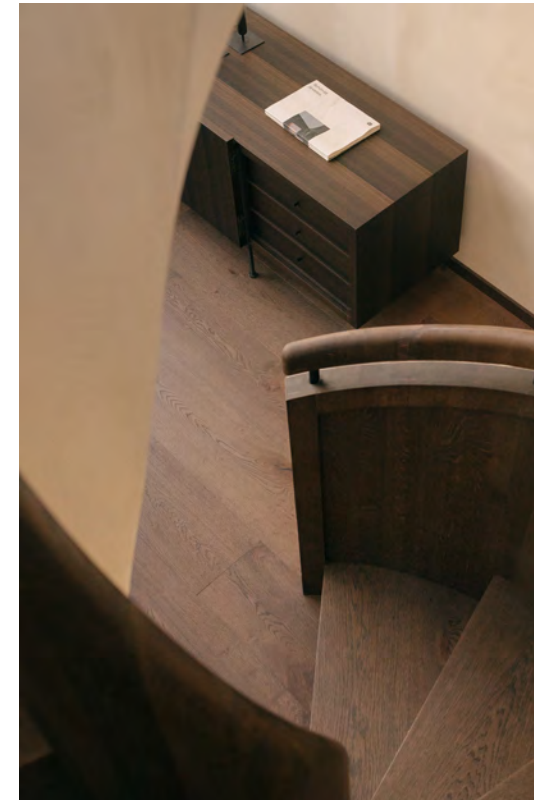
So ein Dachgeschossausbau, eingebettet in den urbanen Stadtraum mit all seinen Raffinessen, ist sicherlich nicht ohne Herausforderungen zu meistern.

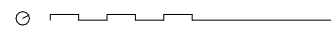
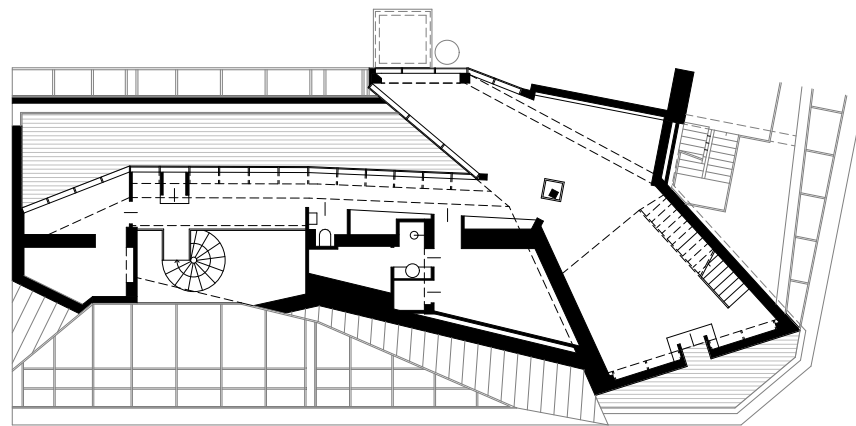
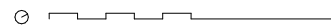
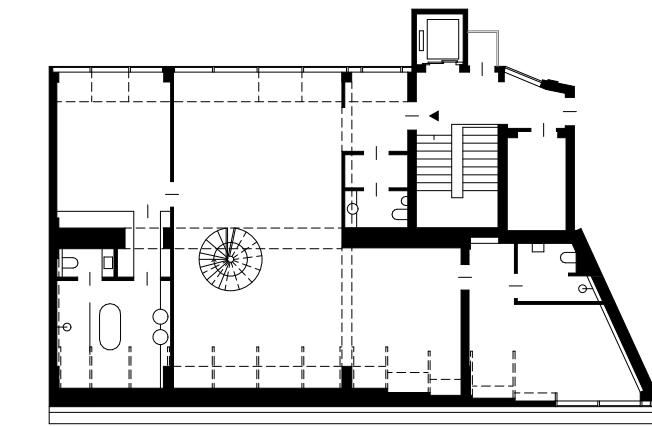
In diesem Wirrwarr von nicht rechteckigen Winkeln war es uns zunächst wichtig, Ruhe, Struktur und eine logische Anordnung von Räumen unterzubekommen.

Ein offener Raum im Erdgeschoss lädt dazu ein, einen gemütlichen Abend mit Freunden zu verbringen. Ein Masterbereich und ein Gästebereich, die an die Wohnbereiche anschließen, vervollständigen das Wohngeschoss.

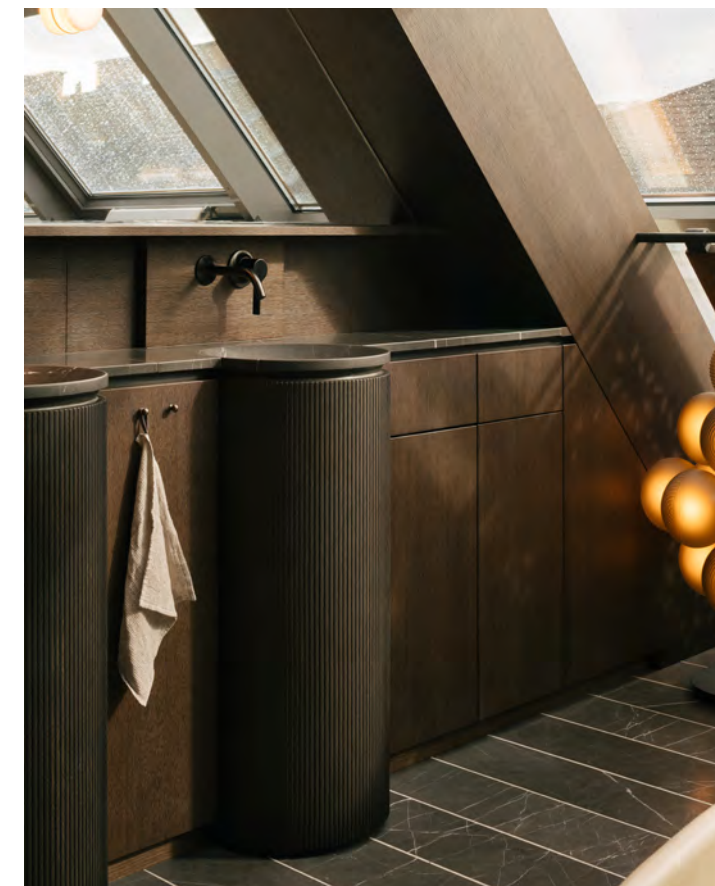
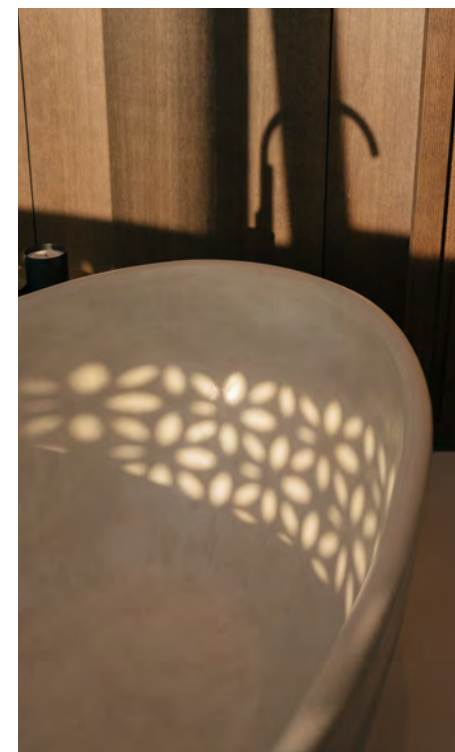
Die Wendeltreppe ins Obergeschoss ist eine Hommage an das Tischlerhandwerk. Komplette aus Holz gebaut und für uns eines der Herzstücke in dieser Wohnung.

Im Obergeschoss befinden sich zusätzliche Gästezimmer sowie der Fitness- und Loungebereich für die Kinder. Im Dachgeschoss sollten Sie sich den Bademantel schnappen und nach einer heißen Sauna den Ausblick über Wien genießen.





Jahr: Jänner 2023 – Februar 2024
 Kategorie: Dachgeschossausbau
 Bauherr: Privat
 Nutzfläche: 311 m²
 Abmessung: 20 x 12 x 6 m
 Konstruktion: Umbau – Leichtbau
 Baukosten: < 2.000.000 €



WIENER WERKSTÄTTE RELOADED

Wir fahren an einem Nachmittag nach Wien. An einer Ecke im 12. Bezirk stand es vor uns, dieses massive Zinshaus aus der Jahrhundertwende. Aus dem Nichts wirbelten, von einem Moment auf den anderen, Schlagwörter und Bilder in unserem Kopf auf:

Wiener Moderne, Kokoschka, Jugendstil, Joseph Maria Olbrich, Klimt, Secession, Otto Wagner, Josef Hoffmann, Wiener Werkstätte, Koloman Moser, geometrische Muster und Textilien ...

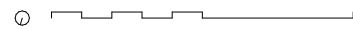
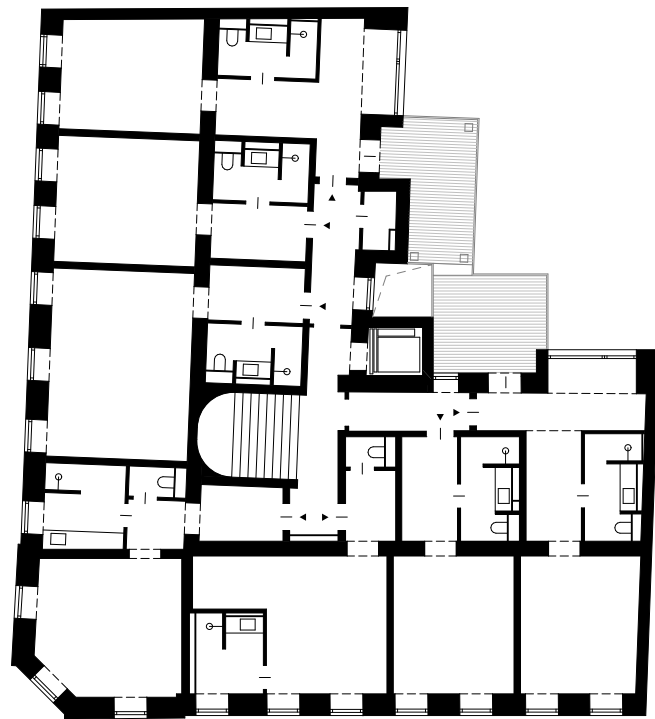
Sie merken schon, wir wollten die „Wiener Werkstätte“ wieder ins 21. Jahrhundert holen. Modern interpretiert, mit Stilelementen aus der vergangenen Zeit.

Die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern ermöglichte es uns, unsere Ideen in die Realität umzusetzen.

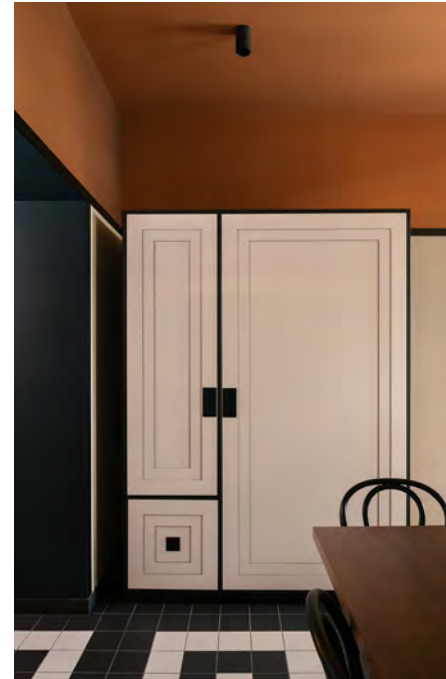
Wir produzierten eigens für dieses Projekt Musterwalzen, Teppiche, Türgitter, Messingplatten, Einbaumöbel und, und, und.

Manche würden vielleicht sagen, wir haben uns in Kleinigkeiten oder Nichtigkeiten verloren. Wir hingegen sind überzeugt, dass diese Details für uns am Ende den Unterschied ausmachen.





Jahr: Oktober 2019 – Dezember 2022
 Kategorie: Tourismus
 Bauherr: Age of Sage Immobilien
 Nutzfläche: 2.575 m²
 Abmessung: 20 x 20 x 20 m
 Konstruktion: Massiv-, Stahlbau
 Baukosten: < 5.000.000 €



SYMBIOSE AUF GEMEINDEEBENE

Im Endeffekt standen nur zwei Möglichkeiten zur Auswahl: den Bestand abreißen und einen Neubau errichten oder den Altbestand generalsanieren.

Für uns gab es nur eine Option, und die Gemeinde sowie ihre Bewohner sahen das zum Glück genauso.

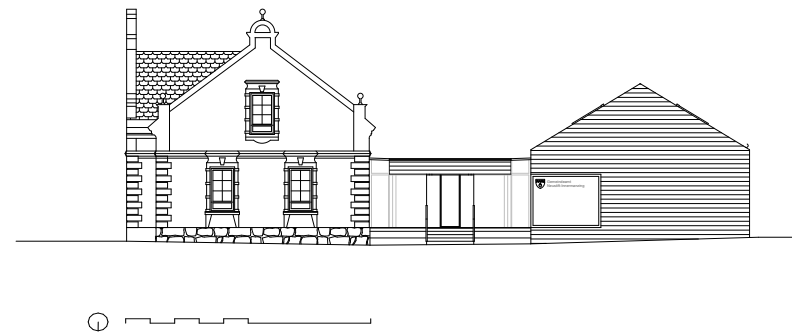
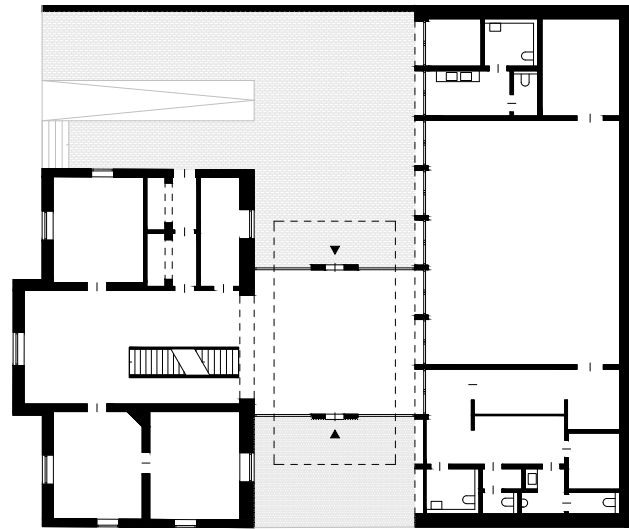
Die starke Akzeptanz in der Bevölkerung und der ressourcenschonende Aufwand für die Baulichkeiten waren ausschlaggebend für den Erhalt des ehrenwürdigen Gebäudes.

Der Bestand wurde mit einem zurückhaltenden Zubau ergänzt. Ein transparenter Trakt zwischen den beiden Gebäudeteilen stellt eine Symbiose zwischen dem Alten und dem Neuen dar.

Um die Symbiose zwischen der bestehenden Bausubstanz und dem neuen Eingangsbereich zu wahren, wurde der neue Haupteingang als Flachdach mit Glasfuge gestaltet.

Im neuen Sitzungssaal im Zubau wird diskutiert und verhandelt. Im Bestand sind alle Büroräumlichkeiten untergebracht. Hier findet der alltägliche Parteienverkehr statt.





Jahr: April 2018 – Jänner 2022
 Kategorie: Öffentlich
 Bauherr: Gemeinde Innermanzing
 Nutzfläche: 690 m²
 Abmessung: 260 x 22 x 8 m
 Konstruktion: Massivbau
 Baukosten: < 2.500.000 €



EIN HAUS INDEM GELACHT WIRD

Der neu gebaute Kindergarten und der neu renovierte Turnsaal der Volksschule Kaumberg wurden von uns gestaltet.

Lassen Sie uns zu den kleinsten Besucher dieses Hauses kommen. Eine Kindergartengruppe war auf Dauer einfach zu wenig; eine zweite musste her.

Wir standen vor der Frage, ob wir aufstocken oder abreißen und neu bauen sollten. Wie Sie bereits wissen, hängen wir sehr an alten Dingen. Aber in diesem Projekt machte es einfach keinen Sinn. Daher entschieden wir uns gemeinsam mit der Gemeinde Kaumberg, einen neuen, zweigruppigen Kindergarten zu planen.

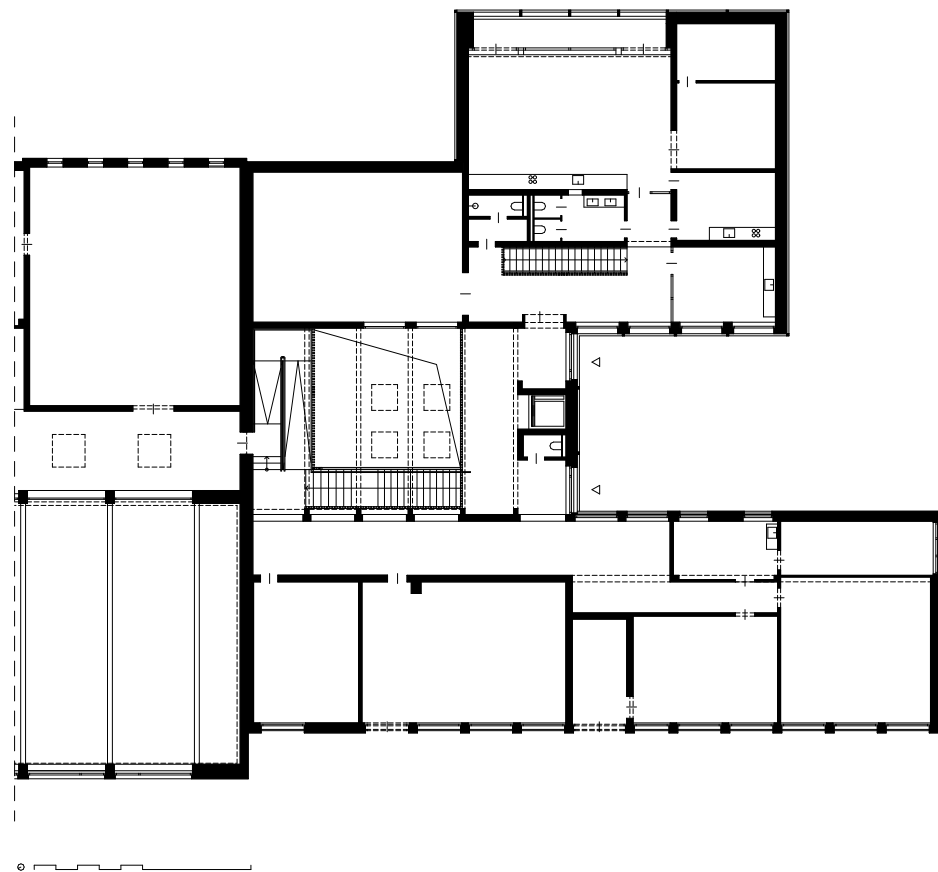
Er sollte an der gleichen Stelle aufgebaut werden. Die Verbindung zur Volksschule sollte erhalten bleiben.

Die strukturierte Holzfassade lässt erahnen, wie hell und geräumig die neuen Gruppenräume sind, wobei sich eine der beiden Gruppen im Obergeschoss befindet.

Jetzt denken Sie vermutlich, es handle sich um die „schlechtere“ Gruppe, weil es keinen direkten Zugang zum Garten gibt. Unserer Meinung nach steht die obere Gruppe der unteren in nichts nach. Die Kinder haben auch hier einen direkten Zugang ins Freie und vom Balkon aus einen eindeutig besseren Ausblick.

Dem Lachen nach zu urteilen scheinen sich hier alle wohlfühlen. Es sind diese Kindergeräusche, die unsere Mundwinkel beim Betreten nach oben ziehen lassen.





Jahr: November 2022 - Februar 2024
 Kategorie: Öffentlich
 Bauherr: Gemeinde Kaumberg
 Nutzfläche: 1.108 m²
 Abmessung: 32 x 33 x 7,6 m
 Konstruktion: Massivbau
 Baukosten: < 1.500.000 €



DORFLEBEN PURISTISCH

Wir begegneten dem Haus Laaben als einen Ort, an dem die Natur die Hauptrolle spielt. Umgeben von alten Obstbäumen, insbesondere dem ehrwürdigen Apfelbaum in der Mitte des Grundstücks, bildet das ursprüngliche Haupthaus das Herzstück dieses Projekts.

Im Garten schaffen Mauern, Treppen und der Pool mit dem gegenüberliegenden Poolhaus, Struktur und sanfte Übergänge. Es entstehen mehrere Höfe im Garten die verschieden bespielt wurden.

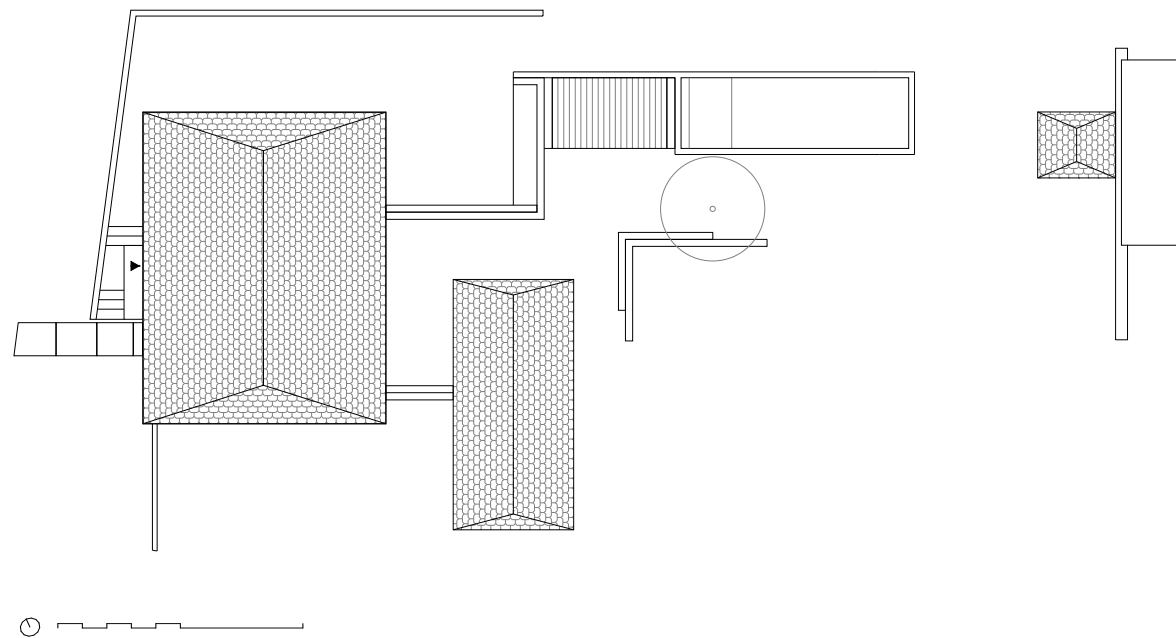
Im Inneren spiegelt sich die Naturverbundenheit durch naturbelassenen Stein, feinen Lehmputz und unbehandelte alte Eiche wider.

Die wechselnden Raumhöhen im Erdgeschoss erzeugen großzügige und intime Bereiche, während offene Küche, Wohnzimmer und Esszimmer das Zentrum des täglichen Lebens bilden.

Ein Spiel mit der Rohheit der Materialien zeigt sich in den Räumen, wo Ziegelumrisse durch den Putz hervortreten und der Charakter des Hauses erhalten, hervorgehoben und verfeinert wird. Natürliche Farbtöne und handwerkliches Geschick verleihen dem Haus eine gemütlich puristische Eleganz, während das Obergeschoss mit hohem Raum und rundem Fenster eine Ruheoase bietet.

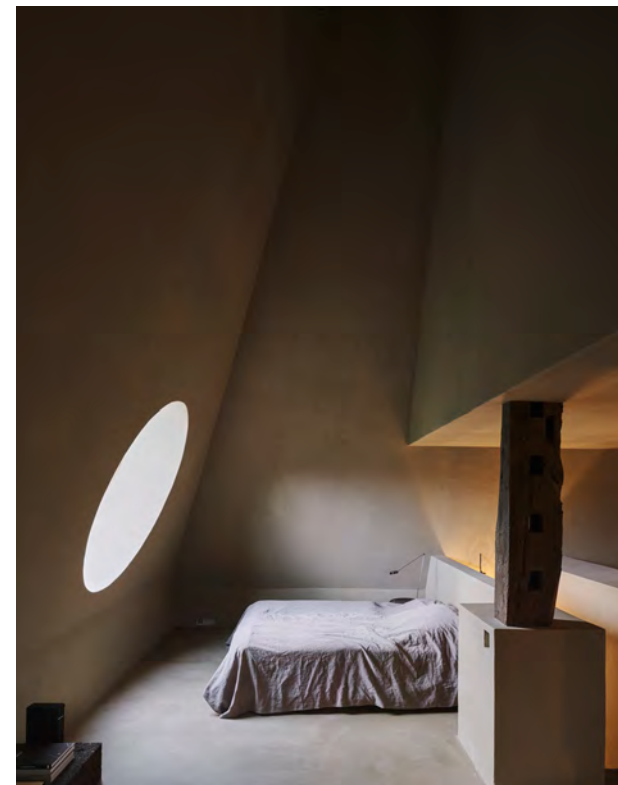
Sämtliche Baustoffe wurden lokal eingekauft – einzig die Holzschindeln auf dem Dach mussten *den weiten* Weg aus Oberösterreich antreten. So entstand ein puristisches, aber warmes Zuhause, in dem die Materialien ihre natürliche, ungeschliffene Schönheit zeigen dürfen – ein Ausdruck von Authentizität und gelebter Zeit.





Jahr: Dezember 2021 – Dezember 2022
 Kategorie: Wohnbau
 Bauherr: Privat
 Nutzfläche: 140 m²
 Abmessung: 13,2 x 10,3 x 10,5 m
 Konstruktion: Massiv- und Holzbau
 Baukosten: < 500.000 €





BAUKOOPERATIVE



www.baukooperative.com

 [@baukooperative](https://www.instagram.com/baukooperative)